Greater Zurich Area
Expanding business horizons

2017

auf einen Blick

Ansiedlungen als nachhaltige Wertstifter für den Wirtschaftsraum Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit 100 Ansiedlungen ausländischer Unternehmen war 2017 erneut ein erfolgreiches Jahr für die Greater Zurich Area AG (GZA) und ihre kantonalen und städtischen Partner.

Dieses Ergebnis ist nicht selbstverständlich angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich der Rahmenbedingungen in der Schweiz (Steuerreform, Verhältnis zur EU, Kontingente für Arbeitnehmende aus Drittstaaten) und im Ausland (US-Steuerreform, Brexit). Wichtigster Erfolgsfaktor ist wohl die Ausstrahlung der Schweiz als Pol der Stabilität und Verlässlichkeit inmitten eines Europas im Umbruch. Der Wirtschaftsraum Zürich als wirtschaftlicher Motor unseres Landes ist für dieses Image massgeblich mitverantwortlich.

Fokus auf Spitzen-Technologien
Die Ansiedlungen lassen gegenwärtig einen Trend erkennen – etwas kritischer könnte man von einer gewissen Einseitigkeit sprechen: zahlreiche Ansiedlungen erfolgten im Bereich Blockchain und Krypto. Die öffentliche Debatte fokussiert stark auf Risiken von Kryptowährungen wie Bitcoin. Wir sehen auch die Anziehungskraft und Dynamik der Greater Zurich Area als globaler Hotspot von Distributed-Ledger-Technologien (z. B. Blockchain) mit ihrem enormen Zukunftspotenzial. Aber auch Unternehmen aus anderen Hightech-Bereichen – wie Biotech, Energie, Drohnen oder Augmented Reality – liessen sich 2017 im Wirtschaftsraum Zürich nieder. Dadurch entsteht Mehrwert in Form von Innovationskraft, Arbeitsplätzen, einer höheren Krisenresistenz und Steuereinnahmen.

Auch für die Weiterentwicklung der GZA war Technologie das dominierende Jahresthema. Als Ergebnis eines markenstrategischen Prozesses fokussieren wir unsere Marktbearbeitung und Kommunikation künftig noch stärker auf die hier vorhandenen technologischen Kompetenzen. Diese verfeinerte Positionierung stützt sich auch auf die Ergebnisse einer gemeinsam mit BAK Economics durchgeführten Benchmarking-Analyse. Die Greater Zurich Area besticht darin durch ihre Vielfältigkeit, Forschungseffizienz und Dynamik in den Zukunftstechnologien und nimmt eine internationale Spitzenposition ein.

GZA ist attraktiv für Kantone und private Partner
Auch die GZA selbst als professionell aufgestellte Organisation hat eine starke Anziehungskraft: Um seine internationale standortpolitische Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und sich strategisch noch besser zu positionieren, ist der Kanton Tessin mit dem Wunsch an uns herangetreten, Mitglied der GZA zu werden. Der Beitritt des Tessins würde im Wirtschaftsraum existierende technologische Kompetenzen und Netzwerke stärken und erweitern. Die Beitrittsgespräche laufen. Und schliesslich haben sich fünf private Unternehmen entschieden, unserer Public Private Partnership als neue private Partner beizutreten.

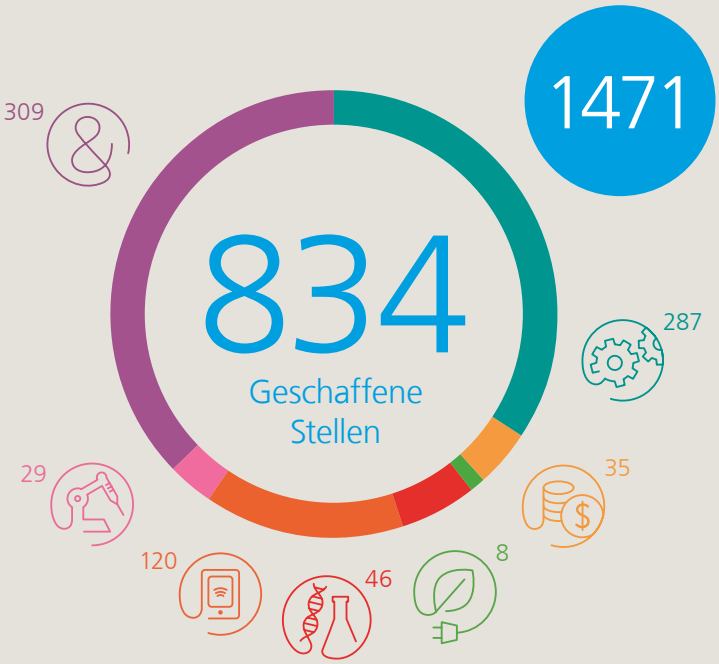
Wir sind überzeugt, mit diesen Entwicklungen für das Standortmarketing des Wirtschaftsraums Zürich 2018 sehr gute Voraussetzungen geschaffen zu haben und danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung.

Dr. Balz Hösly
Präsident des Verwaltungsrats

Sonja Wollkopf Walt
Geschäftsführerin

100er Grenze erneut geknackt

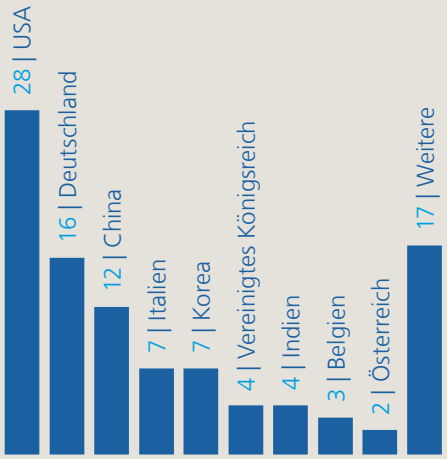
Ansiedlungen
Mit 100 angesiedelten Unternehmen konnte der hohe Wert aus dem Vorjahr (105*) fast wieder erreicht werden. Die GZA fokussiert in ihrer aktiven Marktbearbeitung auf Technologien, Branchen, Unternehmen und Funktionen (zum Beispiel Forschung & Entwicklung) mit hoher Innovationskraft und Wertschöpfung. Diese Strategie widerspiegelt sich im Ansiedlungsergebnis: Die Mehrheit der Unternehmen kommt aus Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences (Medizinaltechnik sowie Biotechnologie/Pharma), Maschinenindustrie, Finanzdienstleistungen und Cleantech.



1471 geplante Stellen in den nächsten fünf Jahren

Geschaffene Stellen
Die neu angesiedelten Unternehmen schufen im Berichtjahr 834 neue Arbeitsplätze. Das entspricht einer Steigerung um 87 Prozent gegenüber dem Vorjahr (446* Arbeitsplätze). Die Firmen planen, in den nächsten fünf Jahren 1471 neue Stellen (Vorjahr: 1602*) zu schaffen.

Ansiedlungen nach Herkunft
Der Grossteil der Unternehmen kommt aus führenden Metropolitanregionen in den fünf Märkten, welche die GZA im Rahmen ihrer Strategie aktiv bearbeitet: USA, Deutschland, China, Korea und Italien.



*Abweichungen im Vergleich zum Jahresbericht 2016 aufgrund von Nachmeldungen angesiedelter Unternehmen.

Maschinenindustrie
Cleantech
Informations- und Kommunikationstechnologie
Andere
Finanzdienstleistungen
Biotechnologie/Pharma
Medizinaltechnik

Highlights 2017

Die Marktbearbeitung der GZA ist vielseitig. Die Haupttätigkeit ist die Direktansprache von in den Wirtschaftsraum passenden Unternehmen und die Bearbeitung von Kundenprojekten. Dazu kommen die Teilnahme an Kongressen und die Organisation von Events zur Promotion der Greater Zurich Area als Wirtschafts- und Technologiestandort. Auch die strategische und organisatorische Weiterentwicklung der GZA gehört zu den Schwerpunkten des Jahres. Eine kleine Auswahl.

März
Legendäre SXSW-Konferenz

Zusammen mit der ETH Zürich, swissnex, Pro Helvetia und dem Digital Festival Zurich organisiert die GZA erstmals eine Schweizer Präsenz an der legendären South by Southwest (SXSW) in Austin, Texas. Vor 30 Jahren als Musikfestival konzipiert, ist die SXSW heute ein jährliches Stelldichein von Akteuren aus Tech-Unternehmen, Forschung, Politik, Film- und Musikindustrie. (Bild: Patrick Züst)

Mai
Biotech aus Boston

bluebird bio, ein Branchenführer für Gentherapien, siedelt sich in der Greater Zurich Area an. In Zug beherbergt das innovative Unternehmen wichtige Funktionen wie Forschung und Entwicklung, Produktion, Vermarktung und IP-Management.

Mai
J&J erweitert Produktionskapazität

Johnson & Johnson investiert 20 Millionen Franken in ein neues mikrobiologisches Labor seiner Tochter Cilag AG. In den letzten 20 Jahren hat der amerikanische Konzern über eine Milliarde in den Standort Schaffhausen investiert.

Mai
Promotion der Technologiekompetenz

Gemeinsamer Anlass mit der Italienischen Handelskammer für die Schweiz (CCIS) und einem Wirtschaftsanwalt in der Metropolitanregion Genua

Mai
ETH meets New York

Die GZA unterstützt als Veranstaltungspartner die Promotion des Innovationsstandorts Zürich in den Bereichen Machine Learning, Articifial Intelligence und Blockchain-Technologie.

Juli
Neue private Partner

Die Schweizer Lunch-Check Genossenschaft, die Anwaltskanzlei Barandun von Graffenried AG sowie die Beratungsunternehmen EBP Schweiz AG, MME Legal | Tax | Compliance und First Names Group treten der GZA-Stiftung bei.

Juli
Markenstrategie geschärft

Im Rahmen eines neu lancierten Strategieprozesses fokussiert die GZA ihre Positionierung, Marktbearbeitung und Kommunikation noch stärker auf die im Wirtschaftsraum vorhandenen technologischen Kompetenzen.

August
Führend in Zukunftstechnologien

Am traditionellen GZA Lake Side Talk mit 400 Gästen zur vierten industriellen Revolution präsentiert der Vertreter von BAK Economics Auzüge aus einer vielbeachteten Benchmarking-Analyse. Im Vergleich mit zehn führenden Metropolitanräumen und gemessen an Weltklassepatenten nimmt der Wirtschaftsraum Zürich in vielen Zukunftstechnologien eine internationale Spitzenposition ein.

September
Telekomriese aus China

China Unicom eröffnet in Zürich eine Filiale. Das Unternehmen will aus der Schweiz grenzüberschreitende Daten- und Internet-Services anbieten.

September
Aus Kalifornien ins Crypto Valley

Breadwallet, ein Anbieter von mobilen Geldbeuteln für die Kryptowährung Bitcoin, verlegt seinen Hauptsitz nach Pfäffikon SZ.

September
Fintech-Zusammenarbeit

Das FinTech Center Korea und die GZA unterzeichnen eine Absichtserklärung zur Förderung der Internationalisierung von Start-ups.

Oktober
Ehrenbotschafter ausgezeichnet

In der Residenz des Schweizer Generalkonsuls in San Francisco ernennt die GZA acht Führungskräfte, Unternehmer und Multiplikatoren zu «Greater Zurich Honorary Ambassadors». Diese unterstützen das US-Team der GZA bei Promotions- und Akquisitionstätigkeiten.

Dezember
Grossbank aus China

Die nach Bilanzsumme und Markenwert grösste Bank der Welt, die Industrial and Commercial Bank of China (ICBC), gründet eine Niederlassung in Zürich. Es ist nach der China Construction Bank (CCB) im Vorjahr die zweite Ansiedlung einer chinesischen Grossbank.

November
Beitrittsgespräche mit dem Kanton Tessin

Die GZA-Stiftung und der Kanton Tessin nehmen Beitrittsgespräche auf. Der Beitritt des Tessins würde in der Greater Zurich Area vorhandene technologische Kompetenzen und Netzwerke stärken und erweitern.

Dezember
AutoTech aus Russland

Das Automobil-Start-up WayRay gründet in Schaffhausen ein Technologiezentrum mit vorerst 20 Mitarbeitenden. Mit Augmented-Reality-Lösungen soll die Navigationstechnik für Autos revolutioniert werden.

Dezember
Pistenbully kommt nach Uri

Kässbohrer Geländefahrzeug AG aus Deutschland gründet seinen Schweizer Hauptsitz in Altdorf UR. Es sollen 30 qualifizierte Arbeitsplätze inklusive Endmontage und Produktion von Pistenfahrzeugen entstehen.

Dezember
High-Tech aus Korea

Der Technologiekonzern Hyundai Electric eröffnet in Zürich ein Forschungs- und Entwicklungszentrum mit mehreren Dutzend Mitarbeitenden für Anlagen zur Umwandlung elektrischer Energie. Das Projekt ist eines von mehreren, bei denen der erste Kundenkontakt durch Switzerland Global Enterprise (S-GE) zu Stande kam.

Die Greater Zurich Area als Weltzentrum der Drohnen-Technologie

Erfolgreiches Standortmarketing ist heute weit mehr als die Bereitstellung von Informationen oder die Promotion harter Standortfaktoren. Vielmehr vermarktet die GZA die im Wirtschaftsraum Zürich vorhandenen technologischen Kompetenzen. Dazu agiert sie als Türöffner für ausländische Unternehmen, weist ihnen den Weg im Wirtschaftsraum und vernetzt sie mit ansässigen Unternehmen, Forschungsinstitutionen, Inkubatoren, Behörden und weiteren relevanten Akteuren. Ein exemplarischer Blick auf Eckpfeiler des Ökosystems für Drohnen-Technologie im Wirtschaftsraum Zürich.

Hochschulen
Die ETH Zürich ist eine der führenden Universitäten der Welt – auch in den Bereichen Robotik und Drohnen. In zahlreichen Labors werden Technologien und Algorithmen entwickelt, die mit Hilfe von Drohnen verschiedenste Bereiche erforschen wie Sonnenenergie, Umwelt, Computer Vision und Kartierung oder die Grenzen dynamischer Systeme und Steuerungen. Auch die Universität Zürich betreibt Spitzenforschung im Bereich Drohnen. Fachhochschulen wie die ZHAW oder die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) sind sehr stark in der Ausbildung von Ingenieuren. Die ZHAW forscht zudem daran, Drohnen in Zukunft noch sicherer zu machen. Ausserhalb Zürichs hat sich rund um die EPFL in Lausanne ein zweites starkes Standbein des Drohnen-Ökosystems Schweiz entwickelt.

Open-Source-Software / Entwickler-Community
Die vom ETH-Doktoranden Lorenz Meier und seinem Team federführend entwickelte Software PX4 ist zu einer Art Goldstandard für Drohnensteuerungen geworden, der von zahlreichen kommerziellen, industriellen und akademischen Anwendern eingesetzt wird. Der Quellcode von PX4 ist Open Source, kann also von allen Interessierten genutzt werden. In rund zehn Jahren wuchs so «bottom up» von Zürich aus eine internationale Community von heute rund 400 aktiven Entwicklern, welche die Plattform aktiv weiterentwickeln. PX4 ist einer der Gründe, warum in Zürich so viele Unternehmen an Drohnen arbeiten. Die Software ist Teil einer übergeordneten Open-Source-Plattform, Dronecode, die neben der Flugsteuerung weitere Elemente wie Bodenstation, Kommunikation zwischen Drohne und Station, Maschinelles Sehen (Computer Vision) oder Cyber Security umfasst.

Einheimische Unternehmen und Start-ups
Drohnen-Unternehmen: Aerotain, Auterion, Daedalean, Fotokite, Rapyuta Robotics, Skybotix (von GoPro gekauft, inzwischen aus dem Drohnengeschäft ausgestiegen), Sunflower Labs, Verity Studios, Voliro, Wingtra
Komponenten-Hersteller: Distran (Ultraschall-Sensoren), Fixposition (Hochpräzisionsnavigation), Insightness (visuelle Sensoren), Leica Geosystems (Laser-Scanner), Sensirion (Sensoren zur Geschwindigkeitsmessung), SkyAware/Zurichsense (visionsbasierte Navigation), u-blox (GPS-Module).

Ausländische Unternehmen
AirMap, Autoflight, EWATT, Matternet, Yuneec

Global führende Software-Unternehmen
Das Drohnen-Ökosystem profitiert auch von der führenden Stellung des Wirtschaftsraums Zürich als Hub für Informationstechnologien mit einem sehr grossen Talentpool an Sofware-Entwicklern. Im Bereich Visual Computing (3D) zum Beispiel sind Unternehmen wie Google, Hololens, Microsoft, Disney, Oculus (von Facebook übernommen) oder Dacuda (von Magic Leap übernommen) aktiv. Verwandte Ökosysteme befruchten sich gegenseitig.

Innovationsfreundliche Behörden
Nicht nur, aber auch beim Thema Drohnen sind Schweizer Regulierungs- und Aufsichtsbehörden progressiv, pragmatisch und tauschen sich laufend mit der betroffenen Branche aus. Sie denken und handeln nach der Grundhaltung: regulieren, ohne die Innovation zu behindern. Weltweit erstmalig zeigten im September 2017 die Flugsicherung Skyguide und das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL zusammen mit Industriepartnern, wie Drohnen künftig sicher und effizient in den bestehenden Luftraum integriert werden können.

«Die Schweiz ist das Silicon Valley der Robotik.»

Chris Anderson, CEO des amerikanischen Drohnen-Unternehmens 3D Robotics

Warum Drohnen?
Das Erkennen von Objekten und das autonome Bewegen im dreidimensionalen Raum sind technologisch höchst anspruchsvoll und bedingen die Kombination verschiedenster Kompetenzen. Somit leisten Ingenieure und Unternehmen aus diesem Gebiet einen wertvollen Beitrag zur Innovationskraft unseres Wirtschaftsraums. Die Drohnen-Technologie wird künftig hauptsächlich in zwei Gebieten eingesetzt: Einerseits als fliegender Sensor, zum Beispiel um Bilder oder Messungen (z. B. Temperatur, Luftqualität) zu machen für Branchen wie Landwirtschaft, Bau oder Sicherheit. Andererseits als Transportmittel in der Cargo-Logistik oder im Personenverkehr.

Der Wirtschaftsraum Zürich ist heute der weltweit führende Standort für die Entwicklung der Kerntechnologie (Autopilot, Sensoren) für Drohnen sowie in bestimmten High-End-Anwendungen. In der Produktion ist China führend, im Servicebereich die USA (Silicon Valley).

Stiftungsräte der Stiftung Greater Zurich Area Standortmarketing (Stand: 31.12.2017)

Carmen Walker Späh (Präsidentin)
Regierungsrätin Kanton Zürich

Daniel Previdoli (Vizepräsident)
Zürcher Kantonalbank

Bruno Aebischer
Volkswirtschaftsdirektion
Kanton Zürich

Andreas Barraud
Regierungsrat Kanton Schwyz

Urban Camenzind
Regierungsrat Kanton Uri

Daniel Ducrey
Steiner AG

Lucia Döbeli
Swiss Life AG

Brigit Wyss
Regierungsrätin Kanton Solothurn

Andreas Gerber
Credit Suisse (Schweiz) AG

Michael Künzle
Stadtpräsident Winterthur

Ernst Landolt
Regierungsrat Kanton Schaffhausen

Marianne Lienhard
Regierungsrätin Kanton Glarus

Joachim Masur
Zürich Versicherungsgesellschaft AG

Corine Mauch
Stadtpräsidentin Zürich

Dr. Matthias Michel
Regierungsrat Kanton Zug

Guido Neuhaus
AMAG

Dr. Jon Domenic Parolini
Regierungsrat Kanton Graubünden

Dr. Regine Sauter
Zürcher Handelskammer

Dr. Thomas Ulrich
UBS

Martin Vogel
Schaffhauser Kantonalbank

Prof. Dr. Ulrich Weidmann
ETH Zürich

Dr. Thomas Wellauer
Swiss Re

Verwaltungsrat der Greater Zurich Area AG

Dr. Balz Hösly (Präsident)
Rechtsanwalt/Partner,
MME Legal | Tax | Compliance,
Zürich

Bruno Sauter (Vizepräsident)
Amtschef, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Zürich

Eugen Arpagaus
Leiter des Amts für Wirtschaft und Tourismus, Kanton Graubünden

Dr. Ulf Berg
Ems-Chemie AG,
BLR & Partners AG

Marc P. Bernegger
Technologieunternehmer

Christoph Schärrer
Delegierter für Wirtschaftsförderung, Kanton Schaffhausen

Anna Schindler
Direktorin Stadtentwicklung,
Stadt Zürich

Geschäftsleitung der Greater Zurich Area AG

Sonja Wollkopf Walt
Geschäftsführerin

Lukas Huber
stv. Geschäftsführer

Sekretariat der Stiftung Greater Zurich Area Standortmarketing

Dr. Gian Schmid
Volkswirtschaftsdirektion
Kanton Zürich

Unsere öffentlichen Stifter

Glarus | Graubünden | Schaffhausen | Schwyz | Solothurn | Uri | Zug | Zürich | Region Winterthur | Stadt Zürich

Unsere Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft

Impressum
Herausgeberin: Greater Zurich Area AG (GZA)
Konzept & Design: MetaDesign AG
Druck: Andres Print-Medien GmbH
Auflage: 2000 Exemplare
©Greater Zurich Area AG, März 2018

Greater Zurich Area AG
Limmatquai 122
8001 Zürich (Schweiz)
Telefon +41 44 254 59 59
info@greaterzuricharea.com

www.greaterzuricharea.com